

Tabelle 6.1: *Kulturausgaben (brutto) der Gemeinden/GV ohne Zweckverbände 2003 nach Körperschaftsgruppen und Einwohnergrößenklassen* (Bereinigte Bruttoausgaben, Anteile in%, Pro-Kopf-Ausgaben, Veränderung gegenüber 2002)

Abweichende Abgrenzung! Kulturdefinition der Kommunen: Kulturdefinition von Tab. 1 plus VHS/Weiterbildung (100%) u. Kirchliche Angelegenheiten, abzüglich Kunsthochschulen, Künstlersozialkasse.

Städte u. Gemeinden nach Einwohnergrößenklassen	Anzahl der Gemeinden/GV	Kulturausgaben in Mio. EUR				Anteil Kulturausgaben je Gemeindegrößenklasse in %			
		Insgesamt	davon			Insgesamt	davon		
			Theater u. Musik	Bib./VHS	Sonstiges**		Theat. etc.	Bib./VHS	Son.-ges**
<b>GESAMTDEUTSCHLAND</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>14.444</b>	<b>6.109</b>	<b>2.426</b>	<b>1.256</b>	<b>2.428</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>112</b>	<b>3.255</b>	<b>1.700</b>	<b>521</b>	<b>1.034</b>	<b>53%</b>	<b>70%</b>	<b>41%</b>	<b>43%</b>
500 000 und mehr Einwohner	8	1.061	518	181	363	17%	21%	14%	15%
bis unter 500 000 Einwohner	26	1.242	707	174	361	20%	29%	14%	15%
bis unter 200 000 Einwohner	33	585	280	106	200	10%	12%	8%	8%
bis unter 100 000 Einwohner	28	284	157	46	81	5%	6%	4%	3%
bis unter 50 000 Einwohner	17	82	38	15	30	1%	2%	1%	1%
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>	<b>12.983</b>	<b>2.043</b>	<b>543</b>	<b>579</b>	<b>921</b>	<b>33%</b>	<b>22%</b>	<b>46%</b>	<b>38%</b>
bis unter 200 000 Einwohner	12	110	40	30	40	2%	2%	2%	2%
bis unter 100 000 Einwohner	79	356	129	113	115	6%	5%	9%	5%
bis unter 50 000 Einwohner	487	744	217	217	311	12%	9%	17%	13%
bis unter 20 000 Einwohner	2.162	584	134	165	285	10%	6%	13%	12%
bis unter 5 000 Einwohner	4.754	195	16	24	155	3%	1%	2%	6%
<b>Ämter, Samtgemeinden, Verbandsgemeinden</b>	<b>1.026</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>1%</b>	<b>0%</b>
<b>Landkreise</b>	<b>323</b>	<b>601</b>	<b>157</b>	<b>146</b>	<b>298</b>	<b>10%</b>	<b>6%</b>	<b>12%</b>	<b>12%</b>
<b>Bezirksverbände</b>	<b>15</b>	<b>191</b>	<b>22</b>	<b>3</b>	<b>166</b>	<b>3%</b>	<b>1%</b>	<b>0%</b>	<b>7%</b>
<b>8 FLÄCHENLÄNDER WEST</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>9.166</b>	<b>4.824</b>	<b>1.885</b>	<b>1.065</b>	<b>1.874</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>86</b>	<b>2.543</b>	<b>1.287</b>	<b>447</b>	<b>809</b>	<b>53%</b>	<b>68%</b>	<b>42%</b>	<b>43%</b>
500 000 und mehr Einwohner	8	1.061	518	181	363	22%	27%	17%	19%
bis unter 500 000 Einwohner	20	819	458	137	224	17%	24%	13%	12%
bis unter 200 000 Einwohner	27	467	224	88	154	10%	12%	8%	8%
bis unter 100 000 Einwohner	18	144	65	30	49	3%	3%	3%	3%
bis unter 50 000 Einwohner	13	52	23	11	19	1%	1%	1%	1%
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>	<b>8.408</b>	<b>1.681</b>	<b>487</b>	<b>512</b>	<b>682</b>	<b>35%</b>	<b>26%</b>	<b>48%</b>	<b>36%</b>
bis unter 200 000 Einwohner	12	110	40	30	40	2%	2%	3%	2%
bis unter 100 000 Einwohner	79	356	129	113	115	7%	7%	11%	6%
bis unter 50 000 Einwohner	409	572	170	192	210	12%	9%	18%	11%
bis unter 20 000 Einwohner	1.807	473	127	134	213	10%	7%	13%	11%
bis unter 5 000 Einwohner	3.341	117	15	13	89	2%	1%	1%	5%
<b>Ämter, Samtgemeinden, Verbandsgemeinden</b>	<b>422</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>1%</b>	<b>0%</b>
<b>Landkreise</b>	<b>237</b>	<b>393</b>	<b>84</b>	<b>97</b>	<b>211</b>	<b>8%</b>	<b>4%</b>	<b>9%</b>	<b>11%</b>
<b>Bezirksverbände</b>	<b>14</b>	<b>191</b>	<b>22</b>	<b>3</b>	<b>166</b>	<b>4%</b>	<b>1%</b>	<b>0%</b>	<b>9%</b>
<b>5 FLÄCHENLÄNDER OST</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>5.278</b>	<b>1.285</b>	<b>541</b>	<b>191</b>	<b>554</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>Kreisfreie Städte*</b>	<b>26</b>	<b>712</b>	<b>413</b>	<b>75</b>	<b>225</b>	<b>55%</b>	<b>76%</b>	<b>39%</b>	<b>41%</b>
bis unter 500 000 Einwohner	6	423	249	37	137	33%	46%	19%	25%
bis unter 200 000 Einwohner	6	119	56	18	46	9%	10%	9%	8%
bis unter 100 000 Einwohner	10	140	93	16	32	11%	17%	8%	6%
bis unter 50 000 Einwohner	4	30	15	4	11	2%	3%	2%	2%
<b>Kreisangehörige Gemeinden*</b>	<b>4.575</b>	<b>361</b>	<b>55</b>	<b>66</b>	<b>240</b>	<b>28%</b>	<b>10%</b>	<b>35%</b>	<b>43%</b>
bis unter 50 000 Einwohner	78	172	46	25	101	13%	9%	13%	18%
bis unter 20 000 Einwohner	355	111	8	31	73	9%	1%	16%	13%
bis unter 5 000 Einwohner	1.413	78	2	10	66	6%	0%	5%	12%
<b>Ämter, Samtgemeinden, Verbandsgemeinden</b>	<b>604</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>0%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1%</b>
<b>Landkreise</b>	<b>86</b>	<b>208</b>	<b>73</b>	<b>49</b>	<b>86</b>	<b>16%</b>	<b>13%</b>	<b>26%</b>	<b>16%</b>
<b>Bezirksverbände</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Hinweise:** \*Städte größer 500.000 Einwohner u. kreisangehörige Gemeinden größer 50.000 EW in Ostdeutschland nicht vorhanden. \*\*Heimat-, Kunst-,Denkmalförderung, Museen, etc. Bereinigte Bruttoausgaben aus der kommunalen Ist-Rechnung = bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, einschl. besonderer Finanzierungsvorgänge, ohne haushaltstechnische Verrechnungen. Die bereinigten Ausgaben zeigen an, welche Ausgaben zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehen. Gemeinden/GV einschließlich Bezirksverbände, Landschaftsverbände in BY, NRW, NI., etc. aber ohne Zweckverbände. Differenzen rundungsbedingt.

**Quelle:** Destatis, eigene Berechnungen Arbeitskreis Kulturstatistik.

schulen und Künstlersozialkasse, die auf Gemeindeebene keine Rolle spielen, werden in diesem Einzelplan nicht erfasst.

Die Berechnung der gemeindlichen Kulturausgaben (*Tabelle 6*) erfolgt in der Darstellung der so genannten bereinigten Bruttoausgaben und nicht, wie hier sonst üblich, in der Grundmitteldarstellung. Die bereinigten Bruttoausgaben setzen sich zusammen aus den Grundmitteln plus den unmittelbaren Einnahmen sowie Einnahmen von anderen öffentlichen Ebenen. Für das Verständnis dieser unterschiedlichen Berechnungsarten ist es wichtig zu beachten, dass die Differenz zwischen Grundmittelausgaben und bereinigten Bruttoausgaben durchschnittlich bis zu 28 Prozent betragen kann.

In Deutschland existieren im Jahr 2003 rund 14 400 Gemeinden und Gemeindeverbände. Sie betreiben Kulturförderung als einen Teil ihres kommunalen Selbstverständnisses. Insgesamt erreicht die gemeindliche Kulturförderung im Jahr 2003 ein Bruttovolumen von 6,1 Milliarden Euro. Über die Hälfte dieses Ausgabenvolumens wird von den kreisfreien Städten getragen, die mit 53 Prozent (3,26 Milliarden Euro) der Hauptträger der gemeindlichen Kulturfinanzierung sind. 33 Prozent (2,04 Milliarden Euro) tragen die kreisangehörigen Städte, 14 Prozent (811 Millionen Euro) die Landkreis und Gemeindeverbände.

In der Gruppe der kreisfreien Städte sind es erwartungsgemäß die Großstädte, die den größten Anteil der Kulturfinanzierung leisten. Hier liegt der Anteil der mittleren Großstädte mit 200 000 bis 500 000 Einwohnern am höchsten. Allein 20 Prozent (1,2 Milliarden Euro) der gesamten gemeindlichen Kulturfinanzierung kommen aus diesen Städten. Die Ursache hierfür ergibt sich aus dem überdurchschnittlichen Engagement dieser Städte bei der Theater- und Musikförderung. Knapp 30 Prozent (707 Millionen Euro) der bundesweiten gemeindlichen Theater- und Musikförderung in Höhe von 2,4 Milliarden Euro wird allein von den 26 Städten dieser mittleren Großstadtklasse getragen.

Im Gegensatz zur Dominanz der großen Städte in der Gruppe der kreisfreien Städte sind es in der Gruppe der kreisangehörigen Gemeinden gerade die kleineren Städte und Gemeinden, die zusammen den Hauptanteil der Kulturfinanzierung in dieser Kategorie tragen. Von den 33 Prozent (2,04 Milliarden Euro) der kreisangehörigen Kulturfinanzierung wird drei Viertel (1,52 Milliarden Euro) von der Gruppe der kleineren Mittelstädte und Gemeinden mit unter 50 000 Einwohnern getragen. Hier sind besonders die Einrichtungen der kulturellen Bildung, wie Bibliotheken, Volkshochschulen und sonstige Einrichtungen der Weiterbildung, von finanzieller Bedeutung. Ein knappes Drittel (406 Millionen Euro) der gesamten bundesweiten Ausgaben für Bibliotheken, VHS und Weiterbildung in Höhe von 1,3 Milliarden Euro wird von diesen Mittel- und Kleinstädten beziehungsweise Gemeinden getragen.

Mit einem Anteil von 14 Prozent spielen die Landkreise und Gemeindeverbände in der bundesweiten Betrachtung zwar eine untergeordnete Rolle, bezogen auf die ostdeutschen Regionen steigt ihr relatives Gewicht jedoch deutlich an. Während die Großstädte im Osten eine ähnlich dominante Rolle spielen wie die Städte